

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

42. Jahrgang

Juli/August 1991

Nr. 6/91



Unvergessene Ansicht aus der Zeit der Väter: das Schwimmen am Schwanenwyk in der Alster (frei von modernem Dreck).



Unsere nächste Versammlung im gewohnten Raum der Kirchengemeinde St. Laurentius an der Ifflandstraße findet am 29. August 1991 um 19.00 Uhr statt.

Merken Sie sich bitte jetzt schon vor: Unser Herbstball 1991 soll am 19. Oktober wie bisher im »Europäischen Hof« stattfinden. Anmeldungen werden schon auf der o. a. Versammlung entgegengenommen. (Dann kennen wir auch nähere Einzelheiten.)

**Ihr Einbauküchen-Spezialist
in Ihrer Nähe**

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 22 33 81

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39
Telefon: 22 22 98

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

ALTBAUMODERNISIERUNG

Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter

Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

**GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSWERWALTUNGEN**

2000 Hamburg 1

Holzdam 14

Fernruf 24 16 16



TISCHLEREI + ZIMMEREI

**HATIG
MONTAGEN**



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau

Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/40015
Büro Hamburg 040/8006746

**Bauglaserei
Rudolf Ihde**

**Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel**

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

**Wir brauchen
Nächstenhilfe**

Die Alsterdorfer setzen alle Kräfte dafür ein, daß auch Menschen mit Behinderungen als Menschen unter Menschen leben können, daß auch für sie das Leben mehr ist als Einsamkeit und Pflegefall.

Das Ziel ist klar: Menschen mit Behinderungen sollen ein erfülltes und menschenwürdiges Leben führen können.

Um das zu erreichen, brauchen wir zweierlei. Die persönliche, tatkräftige Unterstützung vieler Freunde und Helfer sowie Geld- und Sachspenden.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Wenn Sie uns Postgiro Hamburg, Nr. 841-200,
helfen wollen: BLZ 200 100 20

Nähere Informationen:
Evangelische Stiftung Alsterdorf
Alsterdorfer Straße 440
2000 Hamburg 60
Tel.: 040/50 77-34 91, L. Schulz



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann

Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

Einladung zur Versammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins

am Donnerstag, dem 29. August 1991, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung der Mitglieder
 2. Wahl eines neuen ersten Vorsitzenden
Vorschlag des Vorstandes:
Herr Horst Pfeil.
Es können weitere Vorschläge schriftlich an die Geschäftsstelle gerichtet werden, aber auch am Versammlungsabend genannt werden
 3. Anschließend führen wir gemeinsam ein Gespräch mit unseren bürgernahen Beamten, Herrn Polizeihauptmeister Reimund Knaack (Uhlenhorst) und Polizeioberkommissar Klaus Steffens (Hohenfelde)
 4. Zum Abschluß steht der Vorstand zu weiteren Fragen zur Verfügung.



**Polizeioberkommissar
Klaus Steffens.**
Bürgernaher Beamter
für Hohenfelde.



**Polizeihauptmeister
Reimund Knaack.**
Bürgernaher Beamter
für Uhlenhorst.

Ihr Vorstand des HUBV



Gerda Herzberg
Leiterin des Senioren-Club
Mundsburger Damm 43
2000 Hamburg 76

Die **Eutiner Sommerspiele** sind schon zur Tradition in unserem alljährlichen Kalender geworden. Und so starteten wir am 19. Juli '91 um 13 Uhr mit dem Bus zu den Eutiner Sommerspielen - 41. Spielzeit -.

In diesem Jahr wurde die Operette „Die Fledermaus“ aufgeführt. Wie üblich wählte unser Busfahrer die Bäderstraße, um das Leben und Treiben am Strand wahrzunehmen. Pünktlich trafen wir in Eutin ein. Einige machten eine Fahrt auf dem Eutiner See mit dem MS „Freischütz“. Wir hatten unsere Kremser Fahrt bestellt. Es herrschte eine fröhliche Stimmung. Wir sangen Lieder, nahmen zwischendurch auch einen Schluck aus dem Glas - hierfür war auf dem Wagen ein Bartisch vorgesehen. So war der Auftakt, als wir zum bestellten Abendessen im Restaurant „Schwimmballen“ ankamen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es zum Schloßparkeingang. Hier nahmen wir auch unsere Sachen aus dem Bus (vorgesehen gegen eventuelle Kälte und Regen) in Empfang. Und so marschierten wir los, um unsere Plätze einzunehmen.

Die musikalische Leitung hatten die Hamburger Symphoniker. Die Kostüme waren aus dem Fundus der Düsseldorfer Deutschen Oper am Rhein.

Kurzer Bericht: Johann Strauss war kein Theatermensch, sondern ein „Walzer-König“. Doch gelang es ihm, in 42 Tagen die Operette „Die Fledermaus“, ein Meisterwerk, niederzuschreiben. Ein Ball stand im Mittelpunkt des Geschehens, in der die Tanzrhythmen von Walzer, Polka und Csárdás eingebaut waren.

Die Schauspieler waren fast alle auf gleicher Höhe zu erwähnen (besonders begleitet von Sliwowitz und Champagner-Seligkeit).

Als Tanzeinlagen servierten die Eutiner nicht den Kaiser-Walzer, sondern die Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“.

Das Finale war von einem farbenprächtigen Feuerwerk begleitet. Dazu der Chor der Eutiner Sommerspiele und die Musik-Vollbluttruppe der Hamburger Symphoniker - es folgte ein kaum endender Applaus.

Fröhlich traten wir unsere Heimfahrt an.

Gerda Herzberg

Unsere Ausfahrt in den jungen Sommer zur Rolfshagener Mühle war trotz der (leider) geringen Beteiligung doch ein gemütliches und frohes Ereignis. Wir danken allen, die sich dabei redliche Mühe für uns gemacht haben.
TII.



**Zentralausschuß
Hamburgischer Bürgervereine v. 1886**

A. Versammlung im März 1991

- I. Aus der Berichterstattung: (u. a.)
 - a) Den Vereinen wird empfohlen, bezirkliche Informationstafeln zum Nutzen des Vereins zu verwenden.
 - b) Herr Dr. Langmaack berichtete von den Ausschüssen: der Bau- und Verkehrsausschuß soll in beide Gebiete geteilt werden ...
- II. Herr **Dr. Hanno Jochimsen** hielt ein ausführliches Referat über „Hamburgs öffentliche Bücherhallen - ihre Arbeit, ihre Zukunft“. Er sprach als Direktor der Bücherhallen über Aufbau und Umfang der Bibliotheken mit 750 Mitarbeitern. Berufsbild:

„Diplom-Bibliothekar“, Automation wird angestrebt, Bibliotheken sind Partner der Stadtteilkultur: man kann stöbern und suchen, in den Räumen finden Veranstaltungen statt. Große Bücherhallen sind der „Renner“, kleine müssen gestützt werden. Es wird überlegt, neue Medien aufzunehmen: CD-Anlage, Video, Computer, Artothek. Der Katalog wird automatisiert.

Anschließend dankte der Vorsitzende und mehrere Fragen wurden gestellt (Präsenz, Münzkatalog, Image, „warum muß alles staatlich sein“, Haushaltshöhe, Gebühren, Buchdienst in Krankenhäusern, Kindergärten in Bücherhallen, Ausgabetermine fahrbarer Büchereien).

B. Jahreshauptversammlung des ZA

Herr Vizepräsident Dr. Langmaack eröffnete die Sitzung mit der Nachricht vom Tode unseres Freundes und 1. Vorsitzenden, **Hans Iska-Holtz** –

Nach den Mitteilungen, dem Jahresbericht, der Erläuterung der Kassen und der Aussprache darüber, erteilten die 103 Mitglieder aus 44 Vereinen dem Vorstand ohne Gegenstimmen die Entlastung. Unter der Leitung von Frau Tränckler erfolgten dann die Wahlen:

1. Zum Präses wurde gewählt: *Herr Dr. Dieter Langmaack (St. Georg)*
2. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt: *Hr. Michael Weidmann (Barmbek)*
3. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt:
Herr Dr. Karl-Bernhard Wirth (Eppendorf)
4. Zum stellvertr. Schatzmeister wurde gewählt:
Herr Harry H. Oest (St. Pauli BV)
5. Zur Schriftführerin wurde gewählt: *Fr. Dagmar Franz (Fuhsbüttel)*
6. Zur stellvertr. Schriftführerin wurde gewählt:
Frau Irma Ring (Flottbek-Othmarschen)

Beim Abschluß der Sitzung wurde bekannt, daß der derzeitige Schatzmeister des ZA, **Fritz Rotter**, am gleichen Mittag verstorben war. Die Versammlung beschloß, weiteres nicht mehr zu beschließen.

C. Abgeordneten-Versammlung im Mai 1991

Das kommende Jahr des ZA steht in den Vorträgen unter dem Thema „Kultur“ – auf das Schreiben „Asylverfahren“ sind inzwischen Antworten eingegangen – neue Listen der Einzelverbände werden erstellt – am Flughafen und am Schaarmarkt wird jetzt durch Hilfsmittel das „Anwohnerparken“ praktiziert –

An einer Aussprache beteiligten sich Herr Dr. Wirth (Verkehrsausschuß), Herr Dr. Langmaack (Bauausschuß), Herr Vacano (Kultur in Altona).

Herr Vizepräsident Weidmann gibt den Dank von Frau Wiegels anlässlich des Todes des Ehrenpräsidenten Hans Iska-Holtz bekannt.

Das Referat des Abends vollzog Herr Rolf Mares (Intendant „Komödie – Winterhuder Fährhaus“).

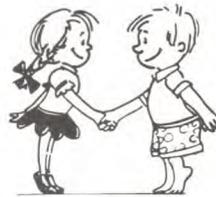
D. Versammlung am 26. Juni 1991

Mitteilungen (durch Herrn Weidmann) u. a.:

1. Auch der **Deutsche Bürgertag** in **Velbert** hat sich mit dem Asylantenproblem beschäftigt.
2. Der Vorstand wird sich auf Anregung mit dem Drogenproblem befassen und einen Referenten suchen.
3. **Herrn Köster** wurde gedankt, daß er für den ZA etliche Jahrgänge von Mitgliederzeitungen der Vereine geordnet habe.
4. Der Rechtsausschuß wird sich mit der Frage der Gemeinnützigkeit beschäftigen.
5. Bis zur Neuwahl wird **Herr Oest** die Schatzmeisteraufgabe übernehmen und dabei von **Herrn Köster** unterstützt werden.
6. Leider wurde mit Mehrheit eine Beitragserhöhung pro Jahr auf DM 2,50 beschlossen.

Eine starke Diskussion über mehrere Themen folgte.

TLL.



**Hamburger Turnerschaft
Barmbeck-Uhlenhorst e.V.**
Klinikweg 10, Tel. 299 50 78
(Mo., Di., Do. 16–20 Uhr)
„Sport vor Ort“

Liebe Freunde des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, hiermit meldet sich wieder einmal die Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst. Sicher ist Ihnen allen noch nicht bekannt, daß wir in unserem Verein viel für die Gesundheit unserer Mitbürger tun. Wir bieten Ihnen zweimal in der Woche eine Wirbelsäulen-Gymnastik an, und zwar dienstags von 17.15 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr. Beide Gruppen werden von Krankengymnasten geleitet.

Außerdem gibt es bei uns eine **Gefäßsportgruppe** für Damen und Herren, die an **Gefäßerkrankung der Ober- bzw. Unterschenkel** leiden. Diese Gruppe wird von einem Diplom-Sportlehrer geleitet und steht unter ärztlicher Aufsicht. Übungsstunden sind mittwochs von 9.45 bis 10.30 Uhr und von 10.30 bis 11.15 Uhr. Aufgrund eines ärztlichen Attestes werden die Gebühren von einigen Krankenkassen bereits erstattet. Alle Übungsstunden finden in der Gymnastikhalle am Klinikweg 10 statt. Weitere Auskunft erteilt unsere Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 299 50 78 montags, dienstags, donnerstags und freitags in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Wir würden uns freuen, wenn viele Bürger in Hohenfelde und Uhlenhorst diese Angebote für sich in Anspruch nehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen
Hamburger Turnerschaft
Barmbeck-Uhlenhorst e.V.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Eilenu 13, 2000 Hamburg 76, Telefon 227 77 47 (**dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr**).

1. Vorsitzender: z. Zt. kommissarisch Herr Uwe Groth
Schriftleitung: Horst Tillmann

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/6 78 23 65.

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70.

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 2000 Barsbüttel.



Das Kommen lohnt sich:

**Wir führen Ihren
Ölwechsel
sofort durch!**

Für Selbst-Wechsler
SB-Ölabsauger und preiswertes Öl vorhanden!

Tag und Nacht geöffnet

Heinz Meyer

**Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86**

Unsere Energie läßt Hamburg gut aussehen.



**HEW-Fernwärmeberatung
☎ 63 96 24 00
HEW-Energieberatung
☎ 63 96 33 71**

Der Initiative engagierter Hamburger Hausbesitzer ist es zu verdanken, daß so viele gepflegte alte Häuser das Bild der Stadt prägen. Daß die liebevoll renovierten Fassaden möglichst lang in neuem Glanz erstrahlen, dazu tragen wir bei. So sorgen wir zum Beispiel mit einem der größten Fernwärmenetze Europas für klare, saubere Luft über der Stadt. Und auch für die Warmwasserversorgung bieten wir umweltfreundliche, energiesparende Lösungen. Welches Wärmesystem in Ihrem Fall genau das richtige ist, erläutert Ihnen gern einer unserer erfahrenen Energieberater. Mehr noch: Von der Wärmedämmung bis zur staatlichen Förderung ist er Ihr Ansprechpartner rund um das Thema 'Energie im Haus'. Rufen Sie einfach an.

HEW ***Wir helfen Ihnen
mit Energie und Rat***

Hamburgische Electricitäts-Werke AG · Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (0 40) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68

Meinen Eltern

ER hat Euch geschenkt
Seit ewigem Werden
Das Leben auf Erden:

Ihr habt mich ernährt:
Das Wissen zu stillen,
Zu zähmen den Willen ...

Ihr habt mich geführt
Durch törichte Jugend
Zu ehrlicher Tugend -

Ihr habt mich geliebt:
Hie Strenge, hie Güte,
Wie Wurzeln die Blüte -

Ihr habt mich ermahnt,
Das arge zu meiden,
Mich stets zu bescheiden ...

Wie habt Ihr geschürt
Das kindliche Streben,
Das gläubige Leben:

Ihr habt mich gelehrt
Gehorsam und Treue,
Gerechtigkeit, Reue ...

Was Ihr mir geschenkt
Auf irdischen Zonen
Mag ER Euch lohnen ...

Til.

An die Eltern

Manchmal denke ich nach und sinne
und frage,
warum ich da bin.
Ob Ihr wohl wißt, daß ich euch
anvertraut bin,
für einige Jahre, aber nicht euer Besitz?
Ihr habt mich nicht so, wie man sich
Dinge anschafft
und dann mit ihnen umgeht,
solange sie einem gefallen.
Euch gehöre ich nur, soweit ihr mich
euch vertraut macht
und Verantwortung übernehmt
für mein Leben.

Meine Eltern, wenn ich älter werde und
anders, als ihr euch gewünscht habt,
wenn ihr bemerkt, daß mit mir ein
anderes Leben begann,
auch ein fremdes, das eurem Leben nicht gleicht,
werdet mir Freunde,
die mich bejahen, so wie ich bin.
Schenkt mir die Liebe, die annimmt,
vertraut und begleitet,
damit ich sie lerne
und mutig werde zu schenken.
Mein Vater und meine Mutter,
wenn ihr mich freigibt aus Liebe,
kann ich mich finden, euch
und das Leben.

Bitte einer Sechzehnjährigen

Einen aufschlußreichen Test

unternahm ein englischer Journalist:
Er kaufte ein Drei-Pfund-Brot und stellte sich damit
an belebte Straßenecken verschiedener Städte.
Die Vorübergehenden forderte er auf,
für dieses Brot eine Stunde lang zu arbeiten.
Seine Ergebnisse:

In Hamburg wurde er ausgelacht.

In New York von der Polizei festgenommen.
Im afrikanischen Nigeria waren mehrere Personen bereit,
für dieses Brot drei Stunden zu arbeiten.
Im indischen New Delhi hatten sich rasch
mehrere hundert Personen angesammelt,
die alle für dieses Brot
einen ganzen Tag arbeiten wollten ...

Ein berufstätiges Ehepaar
hastet vor dem Geburtstag der kleinen Tochter
in ein Spielwarengeschäft
und erläutert der Verkäuferin:
„Wir sind den ganzen Tag beruflich von zu Hause weg.
Wir brauchen etwas, was die Kleine erfreut,
sie lange beschäftigt
und ihr das Gefühl des Alleinseins nimmt.“
„Tut mir leid“, lächelt die Verkäuferin freundlich,
„Eltern führen wir nicht!“

Das Leben der Eltern ist das Buch,
in dem die Kinder lesen.

Augustinus

Herbst

Von feuchter Hand
hinweggefegt
leichte Schritte
des Sommers

früh
schwindet der Tag
hinter dunklen
Lidern

an Bäumen
rankt sich
der Aufschrei
ein Rascheln
am Boden
Blätter
fallen
ins Jahr
vergehen

Dita Bontemps



textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei,
Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83



Kommunale Splitter

43. Ein Mitbürger aus dem Häuserblock Immenhof 11-13 hat uns Ende Mai dahingehend angesprochen, daß in der Einfahrt vom **Mundsburger Damm** in den **Immenhof** durch die angeordnete Verengung Müllabfuhr und Möbelwagen nicht mehr hineinfahren können. Was sagt der Ortssauschuß?
44. Der erste Spatenstich für eine spätere S-Bahn-Haltestelle Flughafen wurde am 24. Mai vollzogen. Die neue S-Bahn-Linie soll einmal vom Bahnhof Ohlsdorf abgezweigt und dorthin geführt werden. Die Inbetriebnahme erfolgt erst 1998. (Anmerkung: Hätte es nicht früher sein können, Herr Senator?)
45. Zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion in **Hamburg-Nord** wurde der 48jährige Dozent Georg Schulemann gewählt. Einer seiner Stellvertreter wurde unser Vereinsmitglied Kai Voet van Vormizeele.
46. Sitzungstermine des Ortsausschusses in der Poppenhusenstraße: 2., 16. und 30. September, 28. Oktober, 11. und 25. November und 9. Dezember – jeweils um 18 Uhr. Vergessen Sie nicht: sie können dort persönliche Wünsche und Beschwerden vorbringen.
47. Die Bezirksversammlung in der Kümmeelstraße hat folgende Termine: 12. September, 24. Oktober, 14. November, 12. Dezember (auch um 18 Uhr)
48. **Aus dem Protokoll vom 22. April 1991:**
Erneuerung des Geeststammesieses Schürbeker Straße: Planung Frau Schenk begrüßt die Herren Ewert und Zapel von der Baubehörde, Amt für Wasserwirtschaft.
 Herr Ewert erläutert, daß vor 150 Jahren mit einem etwa 1 m hohen und 60 cm breiten Mischwassersielnetz zunächst die innere Stadt erschlossen wurde. Durch das 1965 begonnene Sammlerbauprogramm sollen jetzt die Mischwasserüberläufe entlastet werden. Es ist vorgesehen, das baufällige Geeststammesiel mit einem größeren Querschnitt tiefer anzulegen, um bessere Abflußverhältnisse zu erreichen und auch die bisherigen Geruchsbelästigungen zu unterbinden.
 Herr Zapel ergänzt, daß das Siel im ersten Bauabschnitt auf einer Länge von 217 m um zwei Meter tiefer gelegt und nach Westen geschwenkt wird. Das alte Siel wird verfüllt. Die Baukosten betragen 10 Millionen Mark, die Bauzeit dauert vom **August 1991 bis Dezember 1992**. Der Verkehr wird dreispurig über die **Ulmenau** geführt – zwei Fahrspuren für den Nord-Süd-Verkehr und eine Fahrspur für den Süd-Nord-Verkehr – die zweite Fahrspur für den Süd-Nord-Verkehr liegt unter dem U-Bahn-Viadukt. Die Straße **Immenhof** wird als Sackgasse mit Zufahrt vom **Lerchenfeld** eingerichtet. Für die zu fallenden drei Bäume werden zwölf neue Bäume gepflanzt. Die Baubürostandorte sind noch nicht festgelegt.
 Herr Voet van Vormizeele kritisierte die Führung des Verkehrs durch die Ulmenau und erkundigt sich, ob Maßnahmen zur Unterbindung des zu befürchtenden Schleichverkehrs durch die **Uhlandstraße Richtung Lerchenfeld** vorgesehen sind und regte an, bereits am Lübeckertordamm mit Ausschilderungen auf die Baustelle hinzuweisen.

49. Auf Empfehlung des Senatsbeauftragten für den Wohnungsbau, Werner Weidemann, wird für ein weiteres Jahr, nämlich für alle bis zum 31. Dezember 1992 eingereichten Bauanträge zum freifinanzierten Ausbau von Dachgeschossen für Wohnungen, auf die Ausgleichsbeträge für Kraftfahrzeug-Stellplätze verzichtet. Auch die im Ausnahmewege bisher bis zum 31. Dezember 1991 befristeten Erleichterungen für den Ausbau von Dachgeschossen zu Wohnungen sind um den gleichen Zeitraum verlängert worden.
50. **Vorbildlicher Umweltschutz in Südtirol**



- Können wir das nicht auch? Vor Geschäften, die damit handeln oder im Einkaufszentrum?
51. Bei Verhandlungen über die Neugestaltung der Grünfläche am Nordteil der Mundsburger Brücke wurde vom Ortsausschuß beschlossen, daß trotz der „Penner“ das Tor offen bleiben soll.
52. Kenntnisnahme des Ortsausschusses betreffend Einbahnstraßenregelung in der Kanalstraße
 Herr Pehrs teilt mit, daß die Straßenverkehrsbehörde die Einrichtung der Kanalstraße als Einbahnstraße abgelehnt hat, da eine Überprüfung der Verkehrssituation ergeben hat, daß eine Erweiterung des Parkraumangebotes durch die Einrichtung einer Einbahnstraße nicht zu erreichen ist. Der erhebliche Parkdruck würde somit auch weiter bestehen bleiben. Zudem könnte eine Einbahnstraßenführung in Richtung Hofweg ohnehin erst hinter der Tankstellenausfahrt beginnen. Das Einbiegen aus der Kanalstraße in den Hofweg würde sich bei verstärktem Fahrzeugverkehr aufgrund der Kurvenführung des Hofweges problematisch gestalten. Eine solche Verkehrsführung würde auch zu Umwegen für die Benutzer der Kanalstraße führen. Zudem würde eine Mehrbelastung der geschwindigkeitsbeschränkten Nebenstraßen eintreten. Im übrigen ergab eine Befragung der Anlieger, zu denen zahlreiche Gewerbebetriebe mit Lieferverkehr gehören, eine mehrheitliche Ablehnung.
53. Frau Kittlitz erkundigte sich, warum die Altpapiercontainer an der Ecke Averhoffstraße/Hofweg entfernt wurden.
 Herr Pehrs erwidert, daß neue Verträge abgeschlossen wurden und die Nachrüstung der von der Stadtreinigung geräumten Standorte aus organisatorischen Gründen nicht umgehend erfolgt.
54. Jugendtreff Hohenfelde. Herr Nebel teilte mit, daß die Finanzierung des Ersatzbaues auf dem Gelände der Schule Iflandstraße ge-

| | |
|--|---|
| <h1>CLASEN</h1> | |
| BESTATTUNGS-INSTITUT | „ST. ANSCHAR“ |
| AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER BESTATTUNGSARTEN IM GROSSRAUM HAMBURG · SEEBESTATTUNGEN · | WANDBEKER CHAUSSEE 47 ECKE RICHARDSTR. 2 HAMBURG 76 · WANDBEK |
| TAG UND NACHT | ☎ 25 80 55 |

sichert ist und das Gebäude voraussichtlich Ende des Jahres nutzbar sein wird. Der Bezirksamtsleiter hat zwischenzeitlich Kontakt zu dem Hauptkontrahenten aufgenommen, dessen Reaktion nicht wohlwollend war. Es bleibt abzuwarten, ob ein Gesprächsangebot genutzt oder ein Rechtsstreit angestrebt wird. Zur Zeit wird die Bau- baracke genutzt.

Herr Palm begründet den Antrag und dankt der Verwaltung für ihre Bemühungen.

Auf Nachfragen von Herrn Voet van Vormizeele erläutert Herr Nebel, daß Gespräche mit den Anwohnern absprachegemäß erst geführt werden sollten, wenn verbindliche Antworten vorliegen. In der zweiten Märzhälfte wurde daher Kontakt zu dem ehemaligen Kläger aufgenommen. Sollte kein Einvernehmen mit den Anwohnern erzielt werden, bestünde die Möglichkeit, eine einstweilige Anordnung zu erlassen. Umsetzbare Alternativlösungen scheitern an den zu hohen Kosten.

Herr Voet van Vormizeele bittet die Verwaltung, sich über Alternativen Gedanken zu machen.

Herr Palm betont, daß die Bedenken der Anwohner ernstgenommen werden, spricht sich aber grundsätzlich für den Erhalt des Jugendtreffs aus.

Der Ortsausschuß nimmt Kenntnis und beschließt den Antrag einstimmig.



Bücherhalle Mundsburg

Reisen in ein fernes Land – jetzt wieder in unmittelbarer Nähe, ohne Grenzüberschreitung zu vollziehen. Per Bahn oder Bus, per Auto oder zu Fuß lernen wir Altvertrautes und doch in den Hintergrund Geratenes (wieder) kennen. Die neuen Bundesländer erfahren eine Konjunktur im Reiseverkehr. Kurzreisen in die nähere Umgebung sind sehr beliebt, aber auch weiterführende Fahrten mit längeren Aufenthalten, um eine

Gegend besser kennenzulernen, werden mit Interesse wahrgenommen. Reiseführer, Bildbände, Autoatlanten, Kunstbände bereichern den Buchmarkt und regen zur Vor- bzw. Nachbereitung einer Reise an. Oder von Dichtern eingefangene Stimmungen bringen uns Land und Leute nahe. – Wir möchten Sie mit der Auswahl der nachstehenden Titel zum Lesen animieren.

Bucher's Weimar. Ein Bild/Textband. 1990.

Deutschland-Ost. 1991. (Baedekers Allianz-Reiseführer)

Fontane, Theodor: Wanderungen durch die Mark Brandenburg

Gebhardt, Lutz: Radfahrer DDR. 1990.

Gerig, Uwe: Ein Deutschland zum Entdecken.

Reisen zwischen Rügen und Erzgebirge. 1990.

Grüneberger, Ralph: 3 x Leipzig. Drei Tage Leipzig. Ein Stadtführer. 1990.

Helms, Thomas: Schwerin. Stadt zwischen Seen und Wäldern.

Ein illust. Reisehandbuch. 1990.

Knaurs Kulturführer in Farbe. Sachsen-Anhalt. 1991.

Lewandowski, Norbert: Mecklenburg-Vorpommern.

(Merian. Besser reisen.) 1990.

Schimanski, Hans-Jürgen: Rügen. Ein Bildband. 1990

Schuchardt, Günter: Die Wartburg. Von der Grenzwaite

zum Nationaldenkmal. 1990

Tips für Tagestouren:

1. Zwischen Ostsee und Altmark. 1990.

2. Zwischen Elbe und Harz. 1990.

3. Zwischen Thüringer Wald und Vogtland. 1990.

Wo die schönen Mädchen auf den Bäumen wachsen. Sehenswertes und Sagenhaftes von der Wartburg bis zur Insel Rügen. Märchen und Sagen. 1990.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten: Mo. + Do. 11–19 Uhr

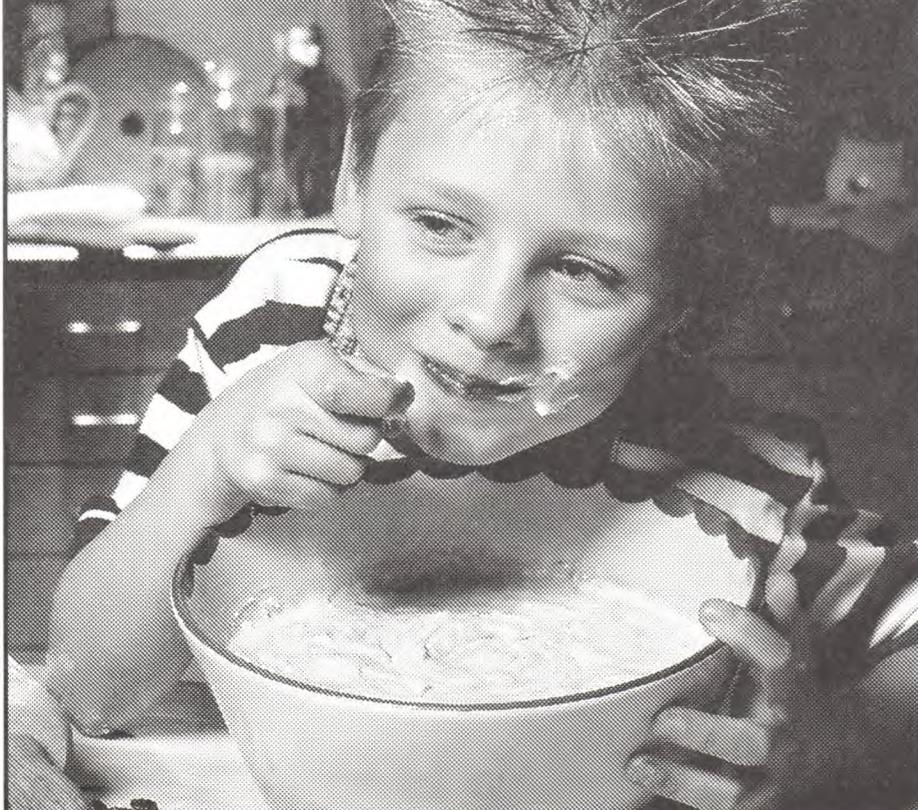
Di. + Fr. 11–17 Uhr

Sa. 10–13 Uhr

Ihre Bücherhalle Mundsburg

Doch jeder Jüngling hat wohl mal 'n Hang zum Küchenpersonal.

(Wilhelm Busch)



Das Rezept, das nicht nur Jünglinge schwach werden läßt, ist ganz einfach: Man nehme eine Schüssel, einen Finger und einen unbewachten Augenblick... Was heißt hier „Naschen“? Mutters Sonnenschein darf das!

Erdgas hat mit der Sonne viel gemeinsam: Beide bringen natürliche Wärme ins Haus. Und weil Erdgas schadstoffarm verbrennt, haben Sie warme Zimmer, eine komfortable Küche, warmes Wasser und zugleich ein warmes Herz für die Umwelt. Und weil der Vorrat in der Erde liegt und nicht in Ihrem Keller, haben Sie mehr Platz für die Fahrräder mit denen Sie guten Gewissens ins Grüne fahren können. Zum Beispiel in die Pilze. Das Rezept ist ganz einfach: Man nehme zwei bis drei Pfund frische Steinpilze...

HAMBURGER GASWERKE GMBH

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde



**Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!**

1. Sprechzeiten in den Bezirksämtern (seit 1. Juli 1991)

Einwohnermeldedienststellen

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.00-16.00 Uhr | Dienstag 8.00-12.30 Uhr | Mittwoch 8.00-12.30 Uhr | Donnerstag 12.00-18.00 Uhr* | Freitag 8.00-12.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------------|

* an Donnerstagen vor gesetzlichen Feiertagen: 12.00 - 16.00 Uhr

Wohnungsvergabedienststellen

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.00-16.00 Uhr | Dienstag 8.00-12.30 Uhr | Mittwoch ----- | Donnerstag 8.00-15.30 Uhr | Freitag 8.00-12.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|

Wohngelddienststellen

| | | | | |
|--------------------------|-------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.00-16.00 Uhr | Dienstag ----- | Mittwoch ----- | Donnerstag 8.00-15.30 Uhr | Freitag 8.00-12.00 Uhr |
|--------------------------|-------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|

Sozialamt

| | | | | |
|--------------------------|-------------------|-------------------|------------------------------|------------------|
| Montag 8.00-16.00 Uhr | Dienstag ----- | Mittwoch ----- | Donnerstag 8.00-15.30 Uhr | Freitag ----- |
|--------------------------|-------------------|-------------------|------------------------------|------------------|

sowie in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Sprechzeiten

Landesamt

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.00-16.00 Uhr | Dienstag 8.00-12.30 Uhr | Mittwoch ----- | Donnerstag 8.00-15.30 Uhr | Freitag 8.00-12.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|

Insbesondere Termine für Trauungen können auch außerhalb dieser Sprechzeiten anberaumt werden.

Stadtplanungs- und Bauprüfungsabteilungen

Bezirksämter Hamburg-Mitte, Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord, Wandsbek:

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Montag 14.00-16.00 Uhr | Dienstag 14.00-16.00 Uhr | Mittwoch ----- | Donnerstag 13.30-15.30 Uhr | Freitag 8.00-10.00 Uhr |
|---------------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------------------|---------------------------|

Bezirksämter Bergedorf, Harburg:

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.00-10.00 Uhr | Dienstag 8.00-10.00 Uhr | Mittwoch ----- | Donnerstag 8.00-10.00 Uhr | Freitag 8.00-10.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|

sowie in allen Bezirksämtern nach Vereinbarung

Zahlstellen

| | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|---|---------------------------|
| Montag 8.00 - 13.00 Uhr 14.30-16.00 Uhr | Dienstag 8.00-13.00 Uhr | Mittwoch 8.00-13.00 Uhr | Donnerstag 8.00 - 13.00 Uhr 14.30-15.30 Uhr | Freitag 8.00-12.00 Uhr |
|---|----------------------------|----------------------------|---|---------------------------|

Verkehrsabteilungen Bergedorf und Harburg

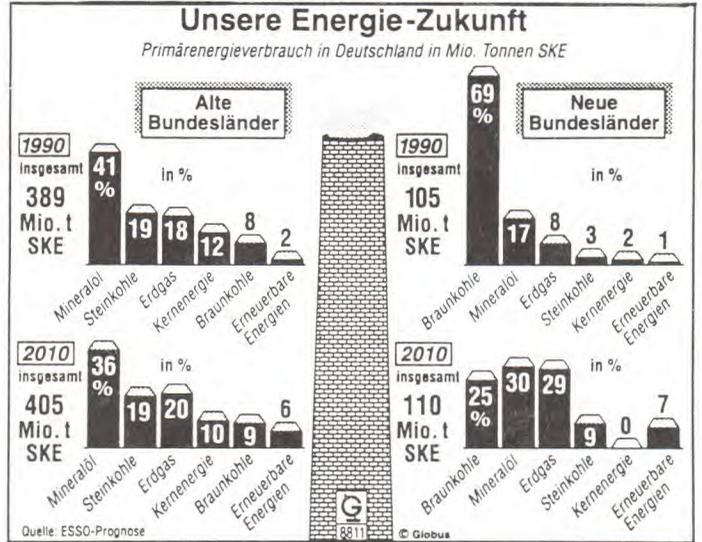
| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 7.30-13.00 Uhr | Dienstag 7.30-13.00 Uhr | Mittwoch 7.30-13.00 Uhr | Donnerstag 7.30-13.00 Uhr | Freitag 7.30-12.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|

Garten- und Friedhofsabteilung Bergedorf

| | | | | |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|
| Montag 8.30-13.00 Uhr | Dienstag 8.30-13.00 Uhr | Mittwoch 8.30-13.00 Uhr | Donnerstag 8.30-13.00 Uhr | Freitag 8.30-12.00 Uhr |
|--------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------------------|

Über ihren neuen U-Bahn-Zug DT 4 hat die Hamburger Hochbahn AG (HHA) eine Farbbroschüre herausgegeben. Neben einem Kapitel zur Fahrzeugentwicklung der Hamburger U-Bahn, wird der DT 4, der als der modernste U-Bahn-Zug der Welt gilt, für jeden verständlich in Wort und Bild dargestellt. Die Broschüre ist gegen eine Schutzge-

bühr von DM 6,- erhältlich (Überweisung bitte auf Konto Postgiroamt Hamburg Nr.: 179 00-208 unter Angabe des Stichwortes „DT 4-Broschüre“).



Anmerkung:
Aus Platzgründen mußten unsere Anmerkungen zu Persönlichkeiten entfallen.



**Theater
Konzerte
Vorträge**

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20
15. August-28. September 1991: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht, Musik: Kurt Weill, Regie: Friedrich Schütter, Bühne: Erich Grandeit, Kostüme: Hannelore Nennecke, Choreographie: Helga Wolf, Musikal. Leitung: Jean Hoffmann.
Ab. 10. Okt.: „Das Hundeherz“ (Uraufführung) von Michail Bulgakow, dramatisiert von Ottokar Nürnberg, Regie: Valery Grishko, Bühne und Kostüme: Valery Viktorow, u. a. mit Ortrud Spahlinger, Anja Topf, Ingo Feder, Wolfgang Gellert, Peter Gross, Peter Heinrich, Siegfried Kellermann, Uli Krohm
29. September-2. Oktober 1991: Gastspiel der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“ - „Alle Achtung“



**Der MEGA-Trend:
Junghans Funk-Armbanduhren mit
Digital-Anzeige oder Zeigern.**

- ★ Präzise bis auf 1 Sek. in 1 Mio. Jahren.
- ★ Automatische Umstellung auf Sommer- und Winterzeit.
- ★ Per Funk verbunden mit der genauesten Uhr der Welt.

Ihr Uhrenhorster Juwelier

Watzka

Mundsburger Damm 32 · Hamburg 76 · Tel. 22 37 67

JUNGHANS. Uhren mit Ideen.

Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65

11.–15. September 1991, jew. um 16 Uhr (zusätzl. Do., 12. Sept. 11 Uhr): **Kindertheater** – Kinder spielen für Kinder – Kindertheatergruppe der Kulturellen Vereinigung: „**Der Müllkönig**“ geschrieben für junge Menschen ab 5 von Gerald Geib, der auch die Regie übernommen hat.

b. a. m. (bühne an der marschnerstr.), Tel. 724 57 40 – Kristophson
Fr., 20. September u. Sa., 21. September, jew. um 20 Uhr, sowie So., 22. September 1991, 18 Uhr: „**Wat steiht, köst Geld**“, Niederdeutsches Lustspiel von Ingo Sax; Regie: Igor Kristophson

The English Theatre Of Hamburg, Lerchenfeld 14, Tel. 227 70 89
Ab 5. September, 19.30 Uhr: „**The Exorcism**“ – Eine Geister-Story von Don Taylor, Regie: Clifford Dean.

Staatspolitische Gesellschaft e.V., Ohlsdorfer Str. 37, Tel. 460 10 26
5. September 1991: **Besichtigung Volkswagenwerk Emden** – Busfahrt, Mittagessen und Besichtigung. Kosten: DM 75,-. Schriftl. Anmeldung erforderl.

Außerdem: **Studienfahrten f. Senioren zum Elsaß** (15.–21. September 1991) und nach **Franken** (22.–27. September 1991). Kosten: DM 625,- bzw. DM 700,-. Ebenfalls rechtzeitige schriftl. Anmeldung erforderl.

Veranstaltungen im Völkerkundemuseum, Rothenbaumchaussee
Bis zum 20. Oktober 1991: „**Freundbilder / Feindbilder**“ – Portraitzeichnungen sowjetischer Kriegsgefangener (1942–44) gezeichnet von Hermann Junker; außerdem: „**Feindbilder im Wandel**“

Kunsthalle Hamburg
Bis zum 29. September 1991: „**Die Jahresmappen der ‚Brücke‘**“

Museum für Kunst und Gewerbe
Bis zum 8. September 1991: „**Otto Lindig, der Töpfer**“

St. Marienkirche (kath.), Danziger Straße 60, jew. 20 Uhr Orgelkonzerte
24. August 1991: **Johann Th. Lemckert, Rotterdam**, Werke von Sweelinck, Bach, Mozart, Lemckert, Durulé und Widor
31. August 1991: **Abschlusskonzert der Sommerkonzerte**. Orgelimprovisationen nach Publikumswünschen, Mehrchörige Chormusik, Ausführende: Chorgemeinschaft „Musica Sacra“, Chor der Marienkirche, Leitung: Franz von de Berg und Eberhard Lauer, Orgel: Bernard Bartelink, Haarlem.

St. Gertrud-Kirche, Immenhof
So., 25. August 1991, um 17 Uhr: **Orgelkonzert** mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy und Ch. M. Widor.
An der Orgel: Uwe Bestert



Geburtstage

August

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Frau Ursula Dorle Barth | 16. Frau Ursula Chorala |
| Herr John Georg Ebel | 17. Herr Leo Osmanski |
| 2. Frau Erika Witt | 18. Frau Inge Schulz |
| Herr Wilhelm Günter Einfeldt | 19. Frau Ursula Langer |
| 4. Herr Fred Lembke | Herr Kai Wünsche |
| Frau Ingeborg Thomsen | 24. Herr Harms Staecker |
| 8. Frau Wilhelmine Schinkel | 28. Herr Walter Fiedler |
| Frau Ilse Schneider | 31. Herr Jürgen Scheutzow |

September

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 3. Frau Johanna Eggert-Nies | 22. Herr Mario Mayer |
| Herr Edgar Martens | 23. Frau Gudrun Petersilie |
| 6. Frau Dr. Esther Volkmann | Frau Hanne-Lore Balke |
| 8. Herr Propst Dietrich Peters | 24. Frau Inge Borkowski |
| 10. Frau Karin Jehser | Frau Monika Prause |
| Frau Eva Petersen | 27. Herr Hans Witt |
| 15. Frau Ilse Hebel | 29. Herr Manfred Schulz |
| 17. Frau Gerda Arnold | |

Als neues Mitglied begrüßen wir:



Herrn Prof. Dr. Gerhard Ahrens, Theresienstieg 1, 2000 Hamburg 76



Auf der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Pflegeheim Oberaltenallee e.V. unter der erfolgreichen Leitung von Herrn **Czerwionka** wurde nach den alljährlichen Wahlen und einer tadellosen Bilanz des letzten Jahres mitgeteilt, daß in diesem Jahr das große Fest auf der Wiese am Sonntag, dem 8. September 1991 stattfinden wird.

12 Seligkeiten

für die, die ein bißchen
Humor haben und weise
werden wollen

- Selig die, die **über sich selbst lachen können**, denn sie werden immer genug Unterhaltung haben.
- Selig die, die **einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können**, denn es wird ihnen eine Menge Ärger erspart bleiben.
- Selig die, die **fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen**, ohne dafür Entschuldigungen zu suchen, denn sie werden weise werden.
- Selig die, die **schweigen und zuhören können**, denn sie werden dabei Neues lernen.
- Selig die, die **intelligent genug sind, um sich selbst nicht zu ernst zu nehmen**, denn sie werden von ihrer Umgebung geschätzt werden.
- Selig die, die **aufmerksam sind für den Anruf der anderen**, ohne sich jedoch für unersetzlich zu halten, denn sie werden Freude säen.
- Selig seid ihr, wenn ihr es versteht, die **kleinen Dinge ernst und die ernstesten Dinge ruhig anzusehen**, denn ihr werdet im Leben weit kommen.
- Selig seid ihr, wenn ihr **lächeln könnt und kein böses Gesicht macht**, denn euer Weg wird sonnenbeschienen sein.
- Selig seid ihr, wenn ihr **fähig seid, das Verhalten der anderen immer mit Wohlwollen zu interpretieren**, auch wenn der Anschein dagegen spricht, denn ihr werdet zwar für naiv gehalten werden, aber das ist der Preis für die Liebe.
- Selig die, die **denken, bevor sie handeln und beten, bevor sie denken**, denn sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.
- Selig seid ihr, wenn ihr **schweigen und lächeln könnt**, auch wenn man euch das Wort abschneidet, euch widerspricht oder auf die Zehen tritt, denn das Evangelium fängt an, euer Herz zu durchdringen.
- Selig seid vor allem ihr, die **ihr den Herrn in all denen erkennen könnt, die euch begegnen**, denn ihr werdet das wahre Licht und die wahre Weisheit besitzen.

Rebhühner sind Mangelware!



Vogel des Jahres 1991



Informationen erhalten Sie beim:
Naturschutzbund Deutschland
(ehemals DBV)
Habichtstraße 125, 2000 Hamburg 60

Spendenkonto: 1703-203, Postgiroamt Hamburg

Die Kriminalpolizei rät:

Sichere Schlösser und Be- schläge schützen Ihr Heim vor Tageseinbrechern.

Verschließen Sie auch
tagsüber Türen und
Fenster sorgfältig, wenn
Sie Haus oder Wohnung
verlassen.



**Wir wollen,
daß Sie sicher leben.**

Ihre Polizei.

Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

Hohenfelder Bürgerverein von 1833 r.V.
(Gründungsmitglied des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886)
1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz
2000 Hamburg 76 - Eilenau 13 - Telefon 227 77 47 (dienstags 9 bis 12 Uhr)

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den HUBV

Vor- und Zunahme: _____

Anschrift: _____

Beruf/Firma: _____

Geburtsdatum: _____ in: _____

Telefon: _____

DM _____ (DM 10,-/15,-/20,- usw.)

(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Monatl. Beitrag: _____ Einzelmitglieder

Ehepaare

Bezahlt für Monate _____

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1203/127 137

geworben durch: _____

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Itflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Angela Greizer

*Ambulante Krankenpflege und Altenhilfe
sowie Familien- und Kinderbetreuung*

Kostenübernahme durch Krankenkasse,
Sozialamt und Beihilfe möglich.

Telefon 0 40 / 520 42 17 täglich

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — Telefon 25 48 20

Opitz

Bierlokal Speisewirtschaft

**Hamburger Küche
nach Großmutter's Rezepten**

Mundsburger Damm 17
2000 Hamburg 76

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -
(wechselnder Mittagstisch)

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
SANITÄRARBEITEN

ALFRED DIESTEL
INH. JÜRGEN KITTLITZ

25 JAHRE
2 HAMBURG 76 22 33 96 HOFWEG 61a

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 20 10

Gamber

SPIESS

CD
CHRISTIAN
DIETZ

HASSIA
SANA

GEMA
HANDARBEIT

SCHUH-HAHNE

Finest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sioux

Clarks

MEPHISTO M

LLOYD